

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flammhemmender Overall für Panzerbesatzungen

Für die Panzer- und Jagdpanzerbataillone des österreichischen Bundesheeres wurde vor einiger Zeit ein flammhemmender Overall eingeführt. Damit hat man einen schon lange bestehenden Wunsch der Panzerbesatzungen Rechnung getragen. Der Overall ist aus olivgrüner, flammhemmender Kunstfaser mit einer Hitzebeständigkeit bis 400 Grad Celsius gefertigt. Im Rückenteil ist ein Bergegriff eingearbeitet, der über einen mit Reißverschluss versehenen Schlitz in Achselhöhe zugänglich ist. Aus Ersparnisgründen ist die Ausgabe des Overalls (Kosten pro Stück: ca. 1070 Schilling) nur für den Einsatz vorgesehen.

J-n

TSCHECHOSLOWAKEI

Ploniertruppe der Volksarmee



Hochentwickelte Technik

Die Pioniere der tschechoslowakischen Volksarmee verfügen über moderne technische Mittel. Unser Bild zeigt ein Gerät, das für rasche und wirksame Geländebefestigung eingesetzt wird.

O.B.

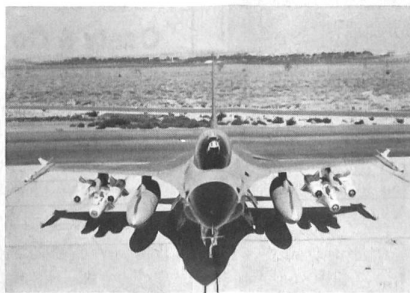


Aus der Luft gegriffen

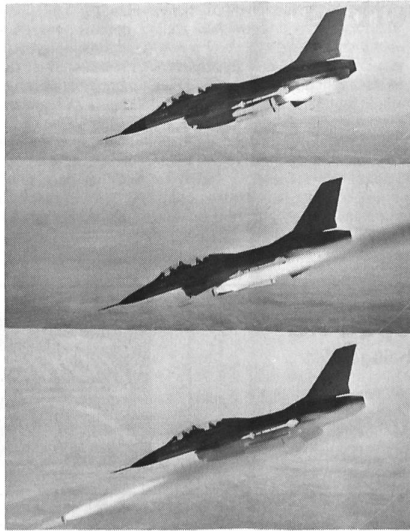


Anlässlich einer grossangelegten Truppenübung flog die auf dem Luftstützpunkt Soesterburg in den Niederlanden stationierte und mit F-15-Eagle-Maschinen ausgerüstete 32nd Tactical Fighter Squadron der USAF in sieben Tagen insgesamt 439 «Luftkampfmmissionen». Das ergibt einen Durchschnitt von rund 5 Einsätzen pro Tag und Maschine (13). Jeder Einsatz dauerte jeweils um die sechzig Minuten. Der «Gegner» wurde von britischen F-4K-Phantom-Apparaten markiert. Inoffiziellen Informationen zufolge sollen die allwetterkampffähigen Eagle-Apparate dabei tieferfliegende Phantoms bis auf eine Entfernung von 40(+) km mit Jagdraketen des Modells AIM-7F Sparrow «bekämpft» haben. Neben der USAF flogen auch die israelischen Luftstreitkräfte das Hochleistungsabfangjagdsystem F-15 Eagle (24/15), Japan (100) und Saudiarabien (60) gaben es in Auftrag. Unsere Foto zeigt einen mit Sparrow- und Sidewinder Luft/Luft-Lenk Waffen bestückten F-15 Eagle beim nachbrennerunterstützten Start.

ka



Mit der Übergabe des 24. Mehrzweckkampfflugzeugs Super Etendard an die Aéronavale im vergangenen Dezem-



Im Rahmen des F-16-Waffeneinsatzerprobungsprogrammes verschoss man bis heute weit über 20 fernsehgesteuerte Luft-Boden-Lenk Waffen des Typs AGM-65 Maverick. Unsere obige Bilderfolge zeigt den Start eines entsprechenden Flugkörpers ab einem F-16B-Kampfliner. Die zweiseitige Maschine flog dabei in der auf unserer folgenden Foto gezeigten Konfiguration mit zwei Maverick-Dreifachwerfern, zwei 370 Gallonen-Zusatzkraftstoffbehältern und zwei wärmeansteuernden Selbstschutzenskizlenk Waffen des Modells AIM-9J Sidewinder. Die vier am F-16-Programm beteiligten europäischen NATO-Staaten werden ihre Verbände wie folgt umrüsten:

- **Belgien**
Stückzahl: 116 Einheiten
(104 F-16A und 12 F-16B)
1980 350. Staffel (Beauvechain)
1981 349. Staffel (Beauvechain)
1982/83 23. und 31. Staffel (Kleine Brogel)
- **Dänemark**
Stückzahl: 58 Einheiten
(46 F-16A und 12 F-16B)
1980-1982 727. und 730. Staffel (Skrydstrup)
- **Niederlande**
Stückzahl: 102 Einheiten
(80 F-16A und 22 F-16B)
1980/81 322. und 323. Staffel (Leeuwarden)
1982/83 311. und 312. Staffel (Volkel)
1984 306. Staffel (Volkel)
- **Norwegen**
Stückzahl: 72 (60 F-16A und 12 F-16B)
1980 332. Staffel (Rygge)
1981/83 331., 334. und 338. Staffel (Bodø)
(ADLG 11/79) ka

ber erreichten die beiden Staffeln 11F und 14F ihre volle Einsatzstärke. Die auf dem Luftstützpunkt Landivisau stationierten Einheiten operieren normalerweise ab dem Flugzeugträger «Clémenceau». Dassault-Breguet fertigt zurzeit monatlich zwei Super Etendard-Einheiten und die letzte der insgesamt 71 in Auftrag gegebenen Maschinen soll Ende 1981 der Truppe zufliegen. Unsere Foto zeigt den Start der Super Etendard No 3 ab dem Flugzeugträger «Foch».

ka



Die deutsche Bundesluftwaffe studiert zurzeit verschiedene neue Bewaffnungs- und Ausrüstungsoptionen für ihr leichtes Erdkampfflugzeug Alpha Jet. Dazu gehören

- die Integration der fernsehgesteuerten Luft-Boden-Lenk Waffe AGM-65A Maverick, die später durch die nachtkampftaugliche, mit einem Wärmebildzielsuchkopf ausgerüstete AGM-65D-Version ergänzt bzw. abgelöst werden soll, und
- der Einbau eines EloKa-Schnellrüstsatzes anstelle des hinteren Pilotensitzes. ECM-Begleitschutzmissionen würden damit lediglich von einem Piloten geflogen. Dies lässt den Schluss zu, dass es sich beim vorerwähnten EloKa-System um eine äusserst leistungsfähige, vollautomatisch arbeitende Störsenderanlage handelt.

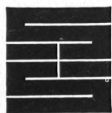
Zurzeit wird auch die Beschaffung einer weiteren Serie von 25 Alpha-Jet-Apparaten mit einem schubstärkeren Antrieb geprüft. Ausgerüstet mit einer Laserkampfmittelleitanlage sollen diese Maschinen der Zielmarkierung für den Einsatz von lasergelenkter Munition dienen. (ADLG 5/79) ka



Im Rahmen eines 34,3 Mio. Dollar Kontraktes beschäftigt sich General Dynamics im Auftrage des Air Force Flight Dynamics Laboratory zurzeit mit einem «Advanced Fighter Technology Integration Program». Das Ziel dieser Arbeiten ist die Entwicklung, Integration und Erprobung fortschrittlicher Kampfflugzeugtechnologien für eine serienmässige Verwendung ab Mitte der achtziger Jahre. Für die dafür notwendigen Flugversuche wird General Dynamics einen auf ihrem F-16-Luftkampfflugzeug basierenden AFTI-Versuchsträger bauen. Die auf unserem Illustrationsbild gezeigte Maschine wird in einer ersten Programmphase der Erprobung einer neuen, digitalen Flugsteuerungsanlage und einer verbesserten Aerodynamik dienen. In einer zweiten Phase wird der AFTI-F-16 dann für die Einsatzevaluation eines auf einem Mehrbetriebsartenradar und optronischen Sensoren basierenden Navigations- und Waffenzielsystems Verwendung finden. Als Resultat dieses ab 1981 anlaufenden Testprogrammes erwartet man sowohl für die Luft- als auch die Erdkampffähigkeit beachtliche Kampfwert und die Überlebensfähigkeit steigender Technologien. Diese will die USAF dann in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre in ein neues Kampfflugzeugprojekt einfließen lassen.

ka

Fachfirmen des Baugewerbes



Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872



Toneatti AG

Rapperswil SG
Bliten GL



DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22



Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG 9008 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13
8050 Zürich, Tel. 01 48 06 60

BAU - UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN



STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

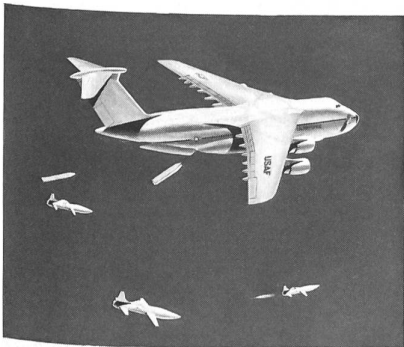
ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

Leca[®] schützt
gegen Feuer



Wände
üblicher Stärke sind
hochfeuerbeständig
(Klasse F 240).

AG HUNZIKER[®] SIE



Auf eigene Initiative hin schlägt Lockheed-Georgia der USAF die Beschaffung eines «Multi Role Strategic Aircraft» vor. Beim MRSA handelt es sich um eine mehrrolleneinsatzfähige Maschine, die in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre als Tanker/Transporter, Träger von Marschflugkörpern (Bild), Interkontinentalraketen und FlugabwehrLenk Waffen (Versionen der MIM-104A Patriot und AIM-54 Phoenix) für die Interzeption gegnerischer Bomber und Marschflugkörper, fliegende Kommandozentrale und elektronischer Aufklärer eingesetzt werden könnte. Das «Multi Role Strategic Aircraft» verfügt über den gleichen Rumpfschnitt wie der heute beim MAC im Dienste stehende Lockheed C-5 Galaxy-Transporter. Die Länge des Rumpfes wurde jedoch auf 59,43 m begrenzt, was nach Meinung der Lockheed-Ingenieure mit einer einzigen Ausnahme für alle möglichen Einsatzrollen voll auf genügt. Lediglich bei einer Verwendung als strategischer Transporter würde der Rumpf dieses von vier Mantelstromturbinen des Typs CF6-80 von je 26300 kp Schub angetriebenen Hochdeckers gegenüber der Galaxy um 15,84 m gestreckt. ka

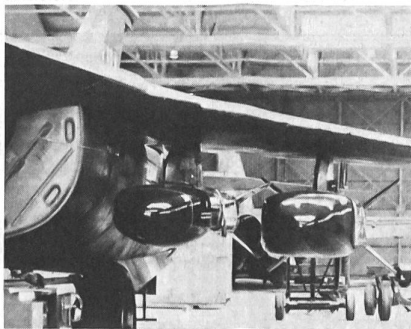


Im Rahmen des Foreign Military Sales (FMS)-Programmes der US Army erhält Kenia 32 leichte Mehrzweckdrehflügler Hughes 500 MD. Davon sind 15 Einheiten mit dem PanzerabwehrLenk Waffensystem BGM-71A TOW ausgerüstet (Bild). Die restlichen 17 Apparate werden als Aufklärungs- und Beobachtungshubschrauber Verwendung finden. Ihre Bewaffnung setzt sich aus einer 7,62 mm Kettenkanone und Wernern für ungenelkte 2,75" Raketen zusammen. Die Indienstellung des ersten Apparates fand Ende des vergangenen Jahres statt und die ganze Serie soll im

April 1981 ausgeliefert sein. TOW-Pal bestückte 500MD-Helikopter wurden bereits von Israel und Südkorea in Auftrag gegeben. Für den bodgestützten Einsatz laufen der taiwanesischen Marine zurzeit 12 500MD-Drehflügler in der Ausführung für die U-Boot-Bekämpfung zu. Der auf unserer folgenden Foto gezeigte Helikopter ist in der Lage neben ASW-Missionen auch Such- und Rettungseinsätze zu fliegen. Mit seinem Radar kann die zweiköpfige Besatzung selbst Zerstörer und Kanonenboote bis auf eine Entfernung von mehr als 250 km erfassen und verfolgen. Zu seiner Bewaffnung gehören zwei zielsuchende Torpedos der Klasse MK.44 oder 46 sowie Zielmarkiermittel. (ADLG 1/79) ka

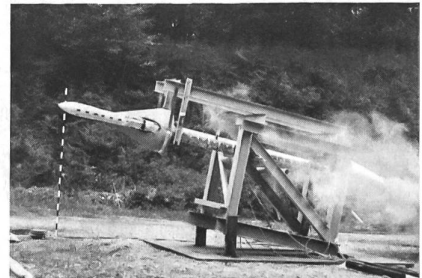


Aérospatiale beschäftigt sich zurzeit mit den Entwicklungsarbeiten an einem nachtkampftauglichen Panzerabwehrhubschrauber. Das auf unserer Foto gezeigte Waffensystem basiert auf dem SA.365-Dauphin-Drehflügler und ist mit zwei Wernern für insgesamt acht drahtgesteuerte HOT-Panzerabwehrflugkörper der zweiten Generation bestückt. Diese 21 kg schweren Lenk Waffen sind mit einem 6 kg Hohlladungsgefechtskopf ausgerüstet, der bis zu 60 cm Panzerstahl zu durchschlagen vermag. Die Höchsteinsatzweite liegt bei 4000 m. Um diese Strecke zurückzulegen, benötigt der HOT-Flugkörper 17 s. Für die Zielauffassung und den Lenk Waffeneinsatz rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter ist die Panzerabwehrversion des SA.365 Dauphin mit einem Nachtzielgerät des Modells «Venus» von S.F.I.M. versehen. Das in den Hubschrauberbug eingebaute, kugelförmige elektro-optische Sensorenpaket «Venus» ist mit einer im Bereiche von 8-13µm arbeitenden Vorwärtssicht-Infrarotkamera ausgerüstet. Die Ausgänge dieses Wärmebildgeräts können der Besatzung wahlweise auf einem Mehrbetriebsartenmonitor im Cockpit oder im Visier für das PanzerabwehrLenk Waffensystem HOT dargestellt werden. Beim «Venus»-System handelt es sich grundsätzlich um eine kardanisch aufgehängte, kreiselstabilisierte Kugelplattform PGS600. (ADLG 2/80) ka



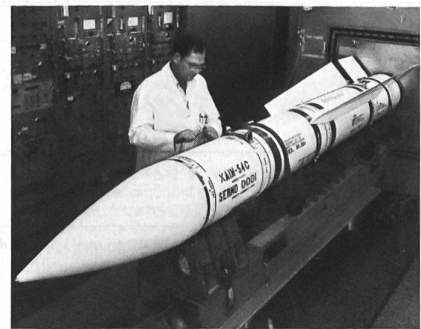
Für die Unbenützbarmachung von Flugplätzen im Rahmen von «Counter Air Missionen» (Definition: Kampf gegen feindliche Luftstreitkräfte am Boden) finanzieren Grossbritannien und die USA gemeinsam die Entwicklung einer JP233 genannten «Airfield Attack Weapon». Die bei der britischen Firma Hunting Engineering Ltd. entstehende Pistenbrech- und Flächensperrebombe soll die Luftangriffsflugzeuge Tornado (RAF) und F-111 (USAF) bestücken. Die auf unserer Foto gezeigte JP233-Abwurfwaffe fasst offiziell nicht bestätigten Meldungen zufolge Hartzielochterbomben und Streumunition mit Zündern variabler Zeitverzögerung. Die erste Munitionsorte verfügt über eine Tandemgefechtsladung und dient der Zerstörung von Pisten. Mit der Lauermunition verwehrt man dem Gegner danach

zeitlich begrenzt die Ausführung von Wiederinstandstellungsarbeiten bzw. die Wiederbenutzung des Rollfeldes. Neben Fliegerhorsten können mit der JP233 auch andere Ziele, wie Bahnhöfe, Hafenanlagen, Strassen, Bunker sowie Fahrzeug- und Truppenansammlungen bekämpft werden. Die Einsatzprüfung der neuen Hartzielbekämpfungswaffe will man noch im laufenden Jahr an Bord eines Buccaneer-Tiefangriffsflugzeuges aufnehmen. Die Beendigung der Arbeiten zur Vollentwicklung ist für Ende 1984 geplant und der Zulauf zur Truppe soll in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre beginnen. Neben dem Tornado und der F-111 kann die JP233 auch von anderen Flugzeugtypen, wie etwa dem Buccaneer und Jaguar, mitgeführt werden. ka



Das von der Boeing Aerospace Company in Zusammenarbeit mit Sperry und Raytheon vorgeschlagene Konzept für das WASP-PanzerabwehrLenk Waffensystem sieht ein 4,7 m langer Werfer für zwölf Flugkörper vor. Der 907 kg wiegende Pod misst 0,635 m im Durchmesser und fasst sechs um eine zentrale Abgasleitung angeordnete Startkanäle mit je zwei WASP-Raketen. Die letzteren sind rund 45 kg schwer und messen 1,42 m in der Länge und 0,117 m im Durchmesser. Sie sind mit ausklappbaren Hecksteuer- und -stabilisierungsfächern und einem Hohlladungsgefechtskopf ausgerüstet. Die WASP-Flugkörper können einzeln oder in Salven mit einem Intervall von rund 1 s gestartet werden. Eine Mitkursflugsteuerungsanlage führt die «Wide Area Special Projectiles» daraufhin ins 6-10 km entfernte Zielgebiet, wo das eingebaute Aktiv/Passiv-Millimeterwellenradar-Lenkmodul mit der Zielsuche beginnt. In einer ersten Phase für die Zielsuche und die Zielaufschaltung geschieht dies in der aktiven Betriebsart. Für die Endanflugphase, d.h. für die 300-500 m vor dem Zielaufschlag schaltet sich das Lenkmodul auf die passive Radiometrie-Betriebsart um. Das im Rahmen des «Wide Area Anti-Armor Munitions (WAAM)» Programmes entstehende WASP-PanzerabwehrLenk Waffensystem soll die Flugzeugtypen F-111, A-10 und F-16 bestücken. Der letztere Typ soll beispielsweise bis zu vier WASP-Behälter mit insgesamt 48 Lenkflugkörpern mitführen können. Unsere obige Aufnahme zeigt den Start einer WASP-Lenk Waffe von Boeing anlässlich eines Bodenversuches. (ADLG 8/79) ka

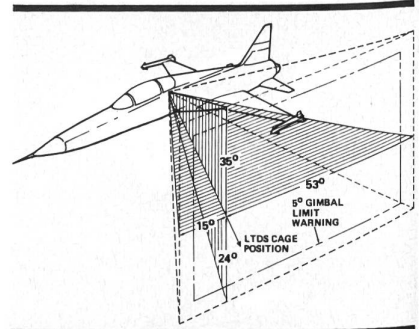
Alle drei US-Teilstreitkräfte wollen ihre Luftangriffsflugzeuge mit einem neuen «Self Protection Weapon» (SPW) genannten Leichtgewichtjagdflugkörper bestücken. Die für den Flugzeug-Selbstschutz vor gegnerischen Boden-Luft Lenk Waffen optimierte Rakete soll Ende der achtziger Jahre der Truppe zulaufen und dort die Antiradarlenk Waffe AGM-88A HARM ergänzen. Im Einsatz wird sich die SPW auf feindliche FlugabwehrLenk Waffen und deren Führungseinrichtungen aufschalten und diese zerstören. Gegenwärtig arbeiten verschiedene US-Firmen an entsprechenden Konzeptvorschlägen. Zeitlich etwas verzögert zur Einführung der «Self Protection Weapon» soll auch eine «Advanced Defense-Suppression Anti-Radiation Missile» in den Truppendienst gestellt werden. ka



Im Rahmen eines 41 Mio. Dollar Auftrages der US-Navy entwickelt die Hughes Aircraft Company eine verbesserte

Ausführung ihres Langstrecken-Jagdflugkörpers AIM-54A Phoenix. Die ab 1983 den mit dem F-14 Tomcat-Waffensystem ausgerüsteten Staffeln der amerikanischen Marine zulaufende AIM-54C unterscheidet sich vom Vorgängermodell primär durch eine neue programmierbare Digital-einheit, ein Halbleitersende- und -empfangsgerät sowie einen Digitalflugregler. Im übrigen wird die AIM-54C über eine grössere Einsatzweite und möglicherweise einen wirkungsvolleren Gefechtskopf verfügen. Bei dem auf unserer Foto gezeigten Flugkörper handelt es sich um das erste Exemplar einer Serie von 15 Entwicklungsmodellen, die Hughes für die USN fertigt. Parallel zur Entwicklung der

AIM-54C wird auch das im F-14 Tomcat für die Phoenix-Einsatzsteuerung integrierte Feuerleitsystem AN/AWG-9 entsprechend modifiziert. Wie unsere folgende Illustration zeigt, handelt es sich dabei um ein Programm, bei dem die Radardaten- und Radarsignalprozessoren sowie die Darstellungseinheit verbessert werden. Nach der Digitalmodifikation wird das Feuerleitsystem AN/AWG-9 des Waffensystems F-14 Tomcat über ein besseres Auflösungsvermögen, ein besseres ECCM-Potential sowie eine grössere Systemzuverlässigkeit verfügen. Im übrigen wird es der Besatzung den Mehrfachstart von AIM-54 Phoenix-Flugkörpern in einem stark erweiterten Bereiche ermöglichen.

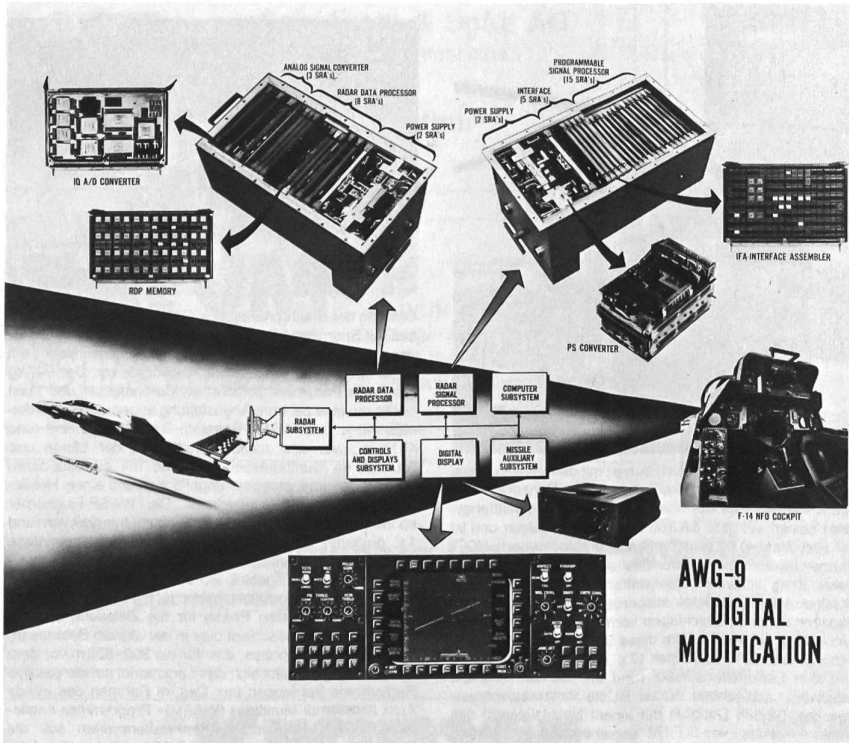


(C) 70° X 60° FIELD OF REGARD

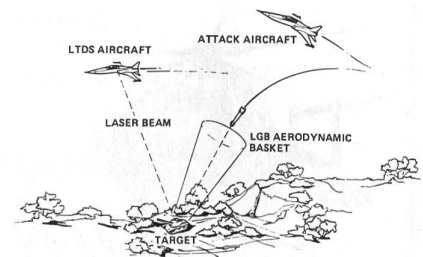
Die Luftstreitkräfte Saudi Arabiens und Taiwans rüsten ihre Einsatztrainer des Musters F-5F Tiger II mit der Laserkampfmittelleitanlage AN/AVQ-27 LTDS (Laser Target Designator Set) aus. Der von der Electro-Mechanical Division der Northrop Corporation ausgelegte Innenlaserzielbeleuchter wird vom hinten im Cockpit sitzenden Besatzungsmitglied bedient und ist mit Schnellverschlüssen auf einer Schiene montiert. Das «Laser Target Designator Set» setzt sich aus einem

- Lasersender,
- einer stabilisierten Direktsichtoptik mit zwei Sichtfeldern von 12 bzw. 4,5 Grad und
- einer 16 mm Filmkamera für Aufklärungs- und Nachangriffszielaufnahmen sowie Schulungszwecke zusammen.

Mit der total 21 kg wiegenden Anlage können Ziele aus einer Abstandsposition von bis zu 20 km ausgeleuchtet werden. Im Einsatz erfasst, identifiziert und markiert der mit der AN/AVQ-27-Kampfmittelleitanlage ausgerüstete F-5F Tiger II das zu vernichtende Ziel, wobei innerhalb der



PRECISION ORDNANCE DELIVERY



Datenecke

Lasergelenkte Abwurfwaffen

Entwicklungsland	Typenbezeichnung	Kategorie	Hersteller	Gefechtskopf	Gewicht
Frankreich	BGL (Bombe Guidée Laser)	Lasernenkrüstsatz für die Ausrüstung von Freifallbomben der Gewichtsklasse 250-1000 kg	Matra		250-1000 kg
USA	Paveway I	Lasernenkrüstsatz der 1. Generation für die Ausrüstung von US-Standardbomben	Texas Instruments Inc.	MK 84	907 kg
				MK 84	907 kg
USA	Paveway II	Lasernenkrüstsatz der 2. Generation für die Ausrüstung von US-Standardbomben	Texas Instruments Inc.	M 118	1360 kg
				MK 82	227 kg
				MK 84	907 kg
				MK 82	227 kg
				MK 83	454 kg
				HSM	kg
USA	GBU-15	Modular aufgebaute Gleitbombenfamilie mit Lasernenkrüstsatz	Rockwell International	MK 84	907 kg
				CBU-75	907 kg
	LLLGB (Low Level Laser Guided Bomb)	Tiefangriffs-Lasernenkrüstsatz			
WAPA		Lasernenkrüstsatz für die Ausrüstung von Standard-Freifallwaffen			

Systemgrenzen (Bild oben) verschiedene Missionsprofile geflogen werden können. Der eigentliche Waffeneinsatz erfolgt danach in enger Absprache mit dem Laserzielbeleuchtungsflugzeug durch ein oder mehrere Waffenträger (Bild unten).



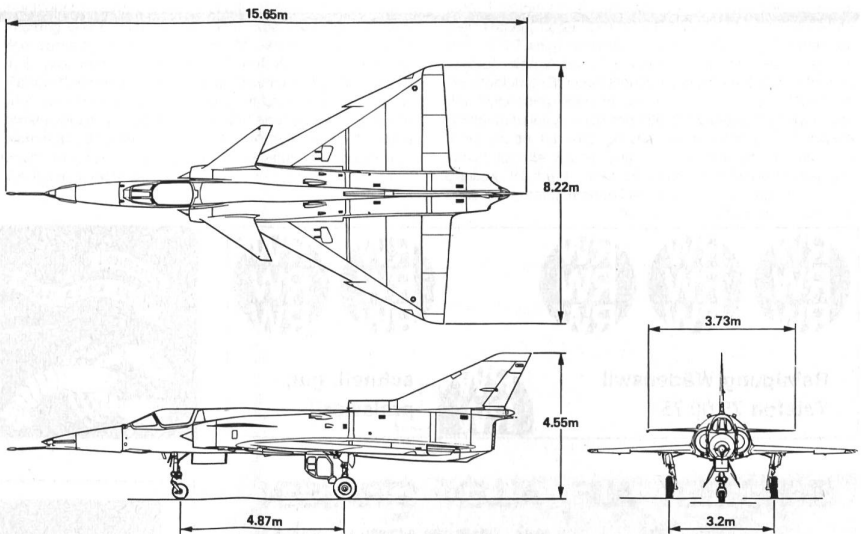
Die Hughes Aircraft Company lieferte das erste für den Lynx-Mehrzweckdrehflügler der British Army bestimmte Prototypen-Beobachtungs- und Zielgerät an die British Aerospace. Diesem für die Einsatzsteuerung der Panzerabwehrwaffe BGM-71A TOW bestimmten stabilisierten Sensorenpaket werden elf weitere Vorserienmodelle folgen. Danach wird die Lizenzfertigung bei British Aerospace anlaufen. Für die Integration dieses Dachvisiers im Lynx-Hubschrauber zeichnet die Westland Helicopters Ltd. verantwortlich. Die vom britischen Verteidigungsministerium in Auftrag gegebene TOW/Lynx-Kampfmittelleitungsanlage gleicht in ihrem Aufbau dem im AH-1S Panzerabwehrdrehflügler eingebauten Sensorensystem. Wie dieses ist es für die spätere Aufnahme eines Laserentfernungsmessers und FLIR-Nachtsichtgeräts vorbereitet. Im Einsatz kann die Optik des rund 42 kg schweren dachmontierten Beobachtungs- und Zielgeräts wahlweise mit drei verschiedenen Filtern ausgerüstet werden. Dabei handelt es sich um je einen Laser-, «Neutral Density»- und Rotfilter. Den letzteren benutzt man bei Nachtschiessen. Erste Lieferungen von Geräten aus der britischen Lizenzfertigung sind für Mitte 1980 vorgesehen.

CHAFF

Für den Export entwickelte das schwedische Unternehmen SATT Elektronik AB einen Dauerstrichradar-Störsenderbehälter. Die auf unserer Foto mit einem Störsendersteuer-Empfängerteil AR753 ausgerüstete Gondel trägt die Bezeichnung AQ31 und soll offiziell unbestätigten Meldungen zufolge bei den Luftstreitkräften Ägyptens und Indiens auf dem Flugzeugtyp MIG-21 im Truppendienst stehen. Der vor dem Feindflug programmierbare Störsenderpod operiert mit AM- und FM-Rausch- und Sägezahnstörsignalen wahlweise in den Bändern S, C, X oder Ku. Die Kühlung der primär digital gesteuerten AQ31-Anlage erfolgt mit der Hilfe von Stauluft.



Three view aktuell



Heil Avir Le Israel/Israel Aircraft Industries Limited Einziger Jagdbomber Kfir C2

Bezeichnung Laserwaffe	Bezeichnung Laserlenkrüstatz	Entwicklungsstand	Einsatzträger	Bemerkungen
		In Vollentwicklung für die Armée de l'Air	Jaguar und Mirage 2000	Ausgerüstet mit dem Eblis-Laserzielsuchkopf von Thomson-CSF; Auffassungsbereich 4-8 km; Einsatzbereich - abhängig vom geflogenen Angriffsprofil: 2-8 km; Indienstellung ab Anfang der achtziger Jahre
GBU 10/B GBU 10A/B GBU 11A/B GBU 12A/B	KMU-351 A/B KMU-351 B/B KMU-370 C/B KMU-388 A/B	Im Truppendienst (USAF, USN, USMC), Israel, Iran, Niederlande, und Südkorea	Alle für den Einsatz der Standard-Mehrzweckbomben geeigneten Kampfflugzeuge der USA sowie Kfir und Mirage III	GBU-11 A/B nicht mehr in Fertigung; verschiedene Musterausführungen, so z. B. für die Streubomben Rokkeye II und SUU-54 Pave Storm (CBU-75)
GBU 10 C/B GBU 10 D/B GBU 12 B/B GBU 12 C/B GBU 16/B GBU 17/B MK 13/18	KMU-351 D/B KMU-351 E/B KMU-388 B/B KMU-388 C/B KMU-455/B	Im Truppendienst (USAF, USN, USMC und GB); Australien (Versuchsmenge)	Wie Paveway I und Buccaneer und Jaguar	HSM = Hard Structure Munition; RAF-Modell mit britischer 454-kg-Standard-Mehrzweckbombe
			F-4E und F-111	Auf die Vollentwicklung der lasergesteuerten Version wird möglicherweise aufgrund einer ungenügenden Kostenwirksamkeit verzichtet; Tri-Service Laser Seeker
		Entwicklung wird mit Mitteln aus dem FY80 aufgenommen		Texas Instruments Inc. und Rockwell Int. arbeiten bereits mit firmeneigenen Mitteln an dieser Entwicklung; für den Einsatz auf dem europäischen Gefechtsfeld optimiert; Indienstellung ab Mitte 1980
		Im Truppendienst	MiG-21, MiG-27, SU-17 und SU-19	Vergleichbar mit dem amerikanischen Paveway-System